

Neue Radeon-Generation

Radeon RX 480 für 199 US-Dollar

AMD hat die Radeon RX 480 offiziell als erste Grafikkarte der neuen Generation vorgestellt und erinnert dabei an das selbst im Vorfeld gemachte Versprechen, dass die Polaris-Generation zunächst aus günstigen Grafikkarten mit ausreichend Leistung für Virtual Reality bestehen sollte. Entsprechend kommt die neue Radeon RX 480 zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 199 US-Dollar (für das 4,0-GByte-Modell und 229 US-Dollar für 8,0 GByte). Der empfohlene Preis der neuen Grafikkarte liegt damit sogar unterhalb vieler optimistischer Erwartungen, und die Radeon RX 480 könnte bei Berücksichtigung der deutschen Mehrwertsteuer hierzulande vermutlich für 220 bis 160 Euro in den Handel kommen.

AMD hat auch einige technische Details der Radeon RX 480 verraten. Der Grafikchip

Polaris 10 bietet 36 Compute-Units und damit 2.304 Shader-Einheiten mit einer rohen Rechenleistung von laut AMD mindestens 5 TFLOPS. Der GPU-Takt der RX 480 ist noch nicht bekannt, doch bisherige Leaks (die sich nun zumindest schon teilweise als richtig herausgestellt haben) gehen von 1.280 MHz als Takt rate und einer Leistung nahe einer Radeon R9 390X beziehungsweise einer GTX 980 aus. Die TDP der Radeon RX 480 soll gleichzeitig bei 150 Watt liegen, während die R9 390X noch satte 275 Watt TDP hat. Die RX 480 verwendet keinen GDDR5X-Speicher wie die neue Geforce GTX 1080, sondern das herkömmliche GDDR5, angebunden über ein 256 Bit breites Speicherinterface. Die effektive Taktrate liegt bei 8,0 GHz wie bei der



Die Radeon RX 480 ähnelt äußerlich stark den Vorgängermodellen, soll dank 14-nm-Fertigung aber erheblich weniger Energie für die gleiche 3D-Leistung wie eine R9 390X benötigen und spürbar günstiger werden.

GTX 1070. Die Grafikkartenhersteller können RX-480-Modelle mit 4,0 und 8,0 GByte Grafikspeicher anbieten.

Offene WLANs bleiben riskant

Abschaffung der Störerhaftung

Die Betreiber offener WLANs können bislang für das Verhalten der Nutzer als sogenannte Mitstörer verantwortlich gemacht werden, beispielsweise per Abmahnung bei Urheberrechtsverstößen. Doch im März 2016 hatte der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs in einer Stellungnahme erklärt, dass Betreiber eines ungesicherten WLANs nicht für Urheberrechtsverletzungen der Nutzer verantwortlich gemacht werden können. Das führte dazu, dass Vertreter von CDU, CSU und SPD bekannt gaben, dass die sogenannte Störerhaftung komplett abgeschafft werden soll. Doch der Ende Mai vorgelegte Gesetzesentwurf erfüllt laut Experten diese Ankündigung nicht. Es fehle die

wichtige Aussage, dass sich die Nicht-Verantwortlichkeit für das Handeln der Nutzer auch auf das Zivilrecht und damit auf Abmahnungen bezieht.

Der Hinweis, dass der WLAN-Anbieter nicht »zur Tragung der Abmahnkosten und der gerichtlichen Kosten im Zusammenhang mit der von einem Dritten durch die Übermittlung von Informationen begangenen Rechtsverletzung« herangezogen werden kann, befindet sich nicht im Gesetzestext, sondern nur in der Begründung für das Gesetz. Damit ist diese Aussage rechtlich nicht bindend und Abmahnungen haben weiterhin gute Erfolgsaussichten. Laut Heise.de wird aber vor dem EuGH aktuell die Recht-



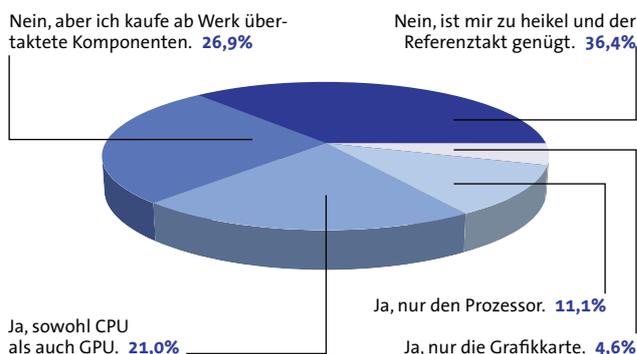
Wer sein WLAN öffentlich zugänglich macht, hat in Deutschland ein hohes Abmahnrisiko. Das sollte ein neues Gesetz eigentlich ändern, Experten bezeichnen es hingegen als Mogelpackung.

mäßigkeit der in Deutschland noch immer geltenden Störerhaftung grundsätzlich verhandelt. Es könnte also sein, dass Rechtssicherheit für private Anbieter freier WLANs auf diese Weise erreicht wird.

Umfrage

Übertakten Sie Prozessor und Grafikkarte?

Übertakten ist als Verkaufsargument für Prozessoren, Grafikkarten, Mainboards und Speicher sowie die zugehörigen Kühler ein Thema. Und laut unserer Umfrage übertakten auch etwas mehr als ein Drittel der Teilnehmer ihre Komponenten, um mehr Leistung herauszukitzeln. 4,6 Prozent beschränken sich dabei auf die Grafikkarte, während immerhin 11,1 Prozent die Prozessorgeschwindigkeit erhöhen. Wer den Takt einer Komponente erhöht, macht das in der Regel aber auch bei der anderen: 21,0 Prozent übertakten sowohl CPU als auch GPU. Insgesamt ist das Interesse selbst zu übertakten unter den Teilnehmern aber nicht sonderlich groß: 26,9 Prozent kaufen ab Werk übertaktete Komponenten samt Garantie und für 36,4 Prozent reicht die Standardleistung aus.



Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 2.257 Teilnehmer

Steam Machines gescheitert?

Valve hat vor einigen Tagen bekanntgegeben, dass der Steam Controller inzwischen mehr als 500.000 Mal verkauft wurde. Doch wie Ars Technica meldet, sind in dieser Zahl auch alle Steam Controller enthalten, die zum Lieferfang der Steam Machines diverser PC-Hersteller gehören. Nachdem ein Sprecher von Valve dies gegenüber der Webseite bestätigt hat, wird aus der Meldung über den Erfolg des Steam Controllers gleichzeitig ein Hinweis auf den Misserfolg der Steam Machines: Die Hersteller haben demnach innerhalb eines halben Jahres im besten Fall 500.000 Steam Machines absetzen können. Doch da auch viele Windows-Spieler für ihren vorhandenen PC einen Steam Controller (ohne Steam Machine) gekauft haben, dürfte die Anzahl der verkauften Steam Machines deutlich geringer sein.

Ars Technica erwähnt als Vergleich auch die Verkaufszahlen der PlayStation 4 und Xbox One, die schon am ersten Tag nach der Markteinführung jeweils mehr als eine Million Mal verkauft worden sind. Nach sechs Monaten stand die Xbox One bei 5,5 Millionen Verkäufen, die PlayStation 4 sogar bei 10,2 Millionen. Der Versuch von Valve, mit den Steam Machines das Wohnzimmer der Spieler zu erobern, dürfte damit (zumindest vorerst) gescheitert sein, auch wenn das kostenlose und Linux-basierte Betriebssystem SteamOS auch auf herkömmlichen Spiele-PCs installiert werden kann. Angesichts des großen Erfolges von Windows 10 bei PC-Spielern, das bei den Steam-Nutzern mittlerweile Windows 7 vom Thron der Betriebssysteme gestoßen hat, dürften die Steam Machines wohl auch in Zukunft kaum erheblich mehr Interesse hervorrufen. Der Steam Controller hingegen wird durch stetigen Support und neue Features für immer mehr PC-Spieler interessant.



Während sich der Steam Controller gut verkauft und seitens Valve stetig im Funktionsumfang erweitert wird, scheinen die Steam Machines diverser Hersteller (Bild: Zotac NEN) kein Erfolg zu sein.

GameStar 01/2015

»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieg für Hardware4u.«

0,5 Sone Idle
0,6 Sone Last

CT 05/2012

»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle
0,4 Sone Last

PC-Welt Test-Sieger März 2015

PC Welt 03/2015

»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle
0,9 Sone Last

G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6600K @ 7200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- Asus Z170-A
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.499,-**
oder ab 55,90 €/mtl.¹⁾

G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-6800K @ 7000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.899,-**
oder ab 62,90 €/mtl.¹⁾

G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z170A TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.249,-**
oder ab 43,90 €/mtl.¹⁾